

# Inhalt

Einleitung . . . . .	1
Erstes Kapitel	
Weichenstellungen der Vorkriegszeit: Industrielle Beziehungen und staatliche Repressions- und Integrationsmechanismen vor 1914 . . . . .	27
I. Repression und Sozialpolitik, Arbeitertrutz und Arbeiterschutz . . . . .	29
1. Die Konfrontation zwischen Staat und Arbeiterbewegung in Republik und Monarchie . . . . .	29
2. Etatismus oder Autonomie? Sozialpolitik im Widerstreit. . . . .	40
II. Deutschland als Vorbild? Unternehmeroffensiven diesseits und jenseits des Rheins . . . . .	55
III. Generalstreikmythos versus Organisationspatriotismus: CGT und Freie Gewerkschaften. . . . .	74
Zweites Kapitel	
Der Krieg als Schrittmacher der Reform oder Motor der Radikalisierung? Organisierte Wirtschaft, Anerkennung der Gewerkschaften und Massenproteste . . . . .	103
I. Einreihung in die nationale Front: Der Kriegseintritt und die Gewerkschaften . . . . .	103
II. Die organisierte Wirtschaft als Objekt staatlicher und unternehmerischer Planung . . . . .	106
III. Industrielle Entwicklung und Rationalisierung. . . . .	116
IV. Reformen aus konservativem und sozialistischem Geist: Arbeitermangel, Arbeiternot und die Neuordnung der industriellen Beziehungen . . . . .	121
V. Massenbewegungen? Streiks, Unruhen und Hungerproteste . . . . .	147
Drittes Kapitel	
Gescheiterter Neubeginn? Vom Kriegsende zu den Generalstreiks des Frühjahrs 1920. . . . .	179
I. Die Hinterlassenschaft des Kriegs: Eine zerrüttete Wirtschaft und die Gefahr der Arbeitslosigkeit. . . . .	179

II. Sozialpartnerschaft oder Revolution? Industrielle Beziehungen und Arbeiterprotest in der Nachkriegszeit . . . . .	190
1. Umstrittene Basiskompromisse: Zentralarbeitsgemeinschaft und Räte in Deutschland . . . . .	191
<i>Die ZAG: Gewerkschaftssieg von „seltener Größe“ (191) – Autoritätszerfall: Rätebewegung und Syndikalismus (200) – Zwitterlösungen: Gemeinwirtschaftspläne, Reichswirtschaftsrat und Betriebsrätegesetz (239)</i>	
2. Weder Arbeitsgemeinschaft noch Räte: Steckengebliebene Reformen und revolutionäre Propaganda in unrevolutionärer Zeit in Frankreich . . . . .	254
<i>Maitre absolu: Desinteresse an Mitbestimmung und erfolglose Nationalisierungsbestrebungen (254) – Staatliche Reformen im Widerstreit: Tarifvertragsprinzip und Achtstundentag (264)</i>	
3. Verurteilt zur Ohnmacht? Der Weg der CGT in die Krise. . . . .	282
<i>Das Programm, die Mitgliederentwicklung und der Richtungsstreit in der CGT (282) – Selbstzerstörung der CGT: Der Eisenbahnerstreik (292)</i>	
III. Drohende Verarmung? Umstrittene Tarifverträge, Lohnkonflikte und Lebensmittelunruhen. . . . .	302
1. Teuerungskrise und Lohnstreiks . . . . .	302
2. Nahrungsmangel und Hungerunruhen . . . . .	340
IV. Ordnung, Staatsautorität und Streikrecht: Streikschlichtung und -unterdrückung im Vergleich . . . . .	350
1. Umstrittene Entwürfe zur friedlichen Beilegung von Arbeitskonflikten. . . . .	350
2. Streikbrecherorganisationen? Teno und <i>Unions civiques</i> . . . . .	359
3. Politische Gewalt, Militär und paramilitärische Verbände . . . . .	369
4. Das unheilvolle deutsche Wechselspiel von Revolution und Konterrevolution: Der Kapp-Lüttwitz-Putsch und seine Folgen für die industriellen Beziehungen und die Politik . . . . .	385
 Viertes Kapitel Unternehmeroffensiven und Inflationskrisen . . . . .	 399
I. Herr-im-Hause-Standpunkt und pronatalistische Sozialpolitik: Die französischen Arbeitgeberverbände in der ersten Hälfte der 1920er Jahre. . . . .	399
1. Autorität und Disziplin – deutsche Tugenden im individualistischen Frankreich . . . . .	399
2. Sozialpaternalismus: Familienförderung und betriebliche Sozialpolitik . . . . .	409
3. Interessen und Politik: Lobbyismus in der <i>République des avocats</i> . . . . .	428

II. Bruderkrieg, Dogmenstreit und Staatsabstinenz: Die Selbstblockaden der französischen Gewerkschaften . . . . .	438
1. Mitgliederschwund, Spaltung und Zersplitterung . . . . .	438
2. Gescheiterte Projekte: Arbeiterkontrolle, Fabrikräte, Einheitsfronttaktik und gewerkschaftliche Organisationsreformen . . . . .	457
3. Präsenz oder Abstinenz? Gewerkschaften und Politik . . . . .	470
III. Parität oder Kampf? Die industriellen Beziehungen in Deutschland (1920–1922) . . . . .	477
1. Abflauernder Arbeiterprotest, innerbetriebliche Konflikte und Herrschaftsstabilisierung im Betrieb . . . . .	477
2. Machtverschiebungen: Die ZAG und der Führungsanspruch der Industrie . . . . .	493
IV. Inflation und Deflation: Wirtschaftliche Entwicklung, Lohnbewegung, Lebenshaltung und industrielle Konflikte in Deutschland und Frankreich (1920–1922/23) . . . . .	501
1. Scheinblüte und Verarmung: Die Inflation in Deutschland. . . . .	501
<i>Substanzaufzehrung (501) – Temporäre Arbeitslosigkeit, Reallohnverluste und Hunger (505) – Fehlender Inflationskonsens: Streiks und Aussperrungen (522)</i>	
2. Zwischen Deflation und Inflation: Arbeitslosigkeit, Löhne und Lohnkonflikte in Frankreich (Mitte 1920 bis Ende 1923) . . . . .	537
V. Unvergleichbare Zeiten: Hyperinflation und Währungsstabilisierung, soziale Explosion und Machtverirements in Deutschland (1922–1924) . . . . .	558
1. Arbeitgebervorstöße, rasende Teuerung und wachsende Radikalisierung . . . . .	558
2. Ruhreinmarsch, gescheiterte gewerkschaftliche Lohnpolitik und soziale Revolten . . . . .	568
3. Am Abgrund: Drohende Diktatur und Ausnahmezustand. . . . .	590
4. Der Staat als Rettungsanker? Abwehrkämpfe gegen Unternehmerdiktate und Staatsintervention . . . . .	601
5. „Hitlerreif“ durch Inflation . . . . .	623
VI. Inflation als Hindernis für Reformen in Frankreich? . . . . .	629
1. Antiinflationärer Konsens und Streit über die Krisenbewältigung. . . . .	629
2. Gescheiterte Reformen, stabile Autoritätsverhältnisse: Eine Inflation ohne sozialen Konfliktstoff . . . . .	636
3. Mehrarbeit – nicht nur von den französischen Arbeitgebern gewünscht . . . . .	653

## Fünftes Kapitel

Fortschritt und Blockaden: Industrielle Beziehungen und Sozialreform in der zweiten Hälfte der zwanziger Jahre . . . . .	663
I. Modernisierung der Wirtschaft – Chance oder Gefahr? . . . . .	663
1. Deutschland als Vor- oder Schreckbild? Wirtschaftswachstum und Rationalisierung. . . . .	663
2. Soziale Rationalisierung und gewerkschaftliche Mitbestimmung: Das Programm der Gewerkschaften und die Mentalität der Arbeitenden . . . . .	685
3. Rationalisierung und Werksgemeinschaft. . . . .	702
II. Arbeitsmarkt, Löhne und Lebenshaltung . . . . .	709
III. Umstrittene Staatsintervention: Gewerkschaftliche Schwäche und staatliche Schlichtung. . . . .	732
1. Der Staat als Notretter der Gewerkschaften – ein weiterhin blockiertes Vorhaben der französischen Regierung. . . . .	732
<i>Die Krise der Gewerkschaften verschärft sich (732) – Die Geschichte wiederholt sich: Das abermalige Scheitern der Anerkennung der Gewerkschaften durch obligatorische Streikschlichtung (742)</i>	
2. Die Mär vom wirtschaftlichen Ruin durch „politische Löhne“: Zwangsschlichtung und Staatskrise in Deutschland . . . . .	755
<i>Macht und Ohnmacht der Gewerkschaften und Kommunisten (755) – Der Staat als Lohn-diktator? Zwangsschlichtung im Widerstreit (764) – Verteilungskämpfe und Angriff auf die Staatsautorität (783)</i>	
IV. Grenzen des Sozialstaates: Einführung und Abbau sozialer Sicherungssysteme und ihre Auswirkungen auf die politische Ordnung . . .	819
1. Jahr der Reform oder der Krise? Die Einführung der obligatorischen Sozialversicherung in Frankreich 1930 . . . . .	819
2. Gescheiterter Sozialstaatskompromiß – gescheiterter Parlamentarismus: Die Weimarer Republik in der Krise. . . . .	839

## Sechstes Kapitel

Politik, nicht Wirtschaft ist das Schicksal: Wirtschaftskrise, Deflationspolitik, Radikalisierung und die Machtergreifung der Nationalsozialisten. . . . .	853
I. Das Ausmaß der Wirtschaftskrise, der Arbeitslosigkeit und das soziale Netz. . . . .	853
II. Gescheiterte Krisenstrategien . . . . .	873
1. Der Mythos des Budgetausgleichs: Deflationspolitik und Krisentherapie in Frankreich. . . . .	873
2. Brünings Deflationspolitik im Kreuzfeuer der Kritik . . . . .	889
3. Kein Königsweg aus der Krise: Die umstrittene 40-Stunden-Woche . . . . .	902
III. „Tariffesseln“ und Lohnabbau: Die industriellen Beziehungen in der Krise . . . . .	910

IV. Gefährlicher Radikalismus? Streiks und Protest.....	923
1. Verlorene Machtproben .....	923
2. Isolierung durch Radikalisierung? Allgemein geringer, punktuell beachtlicher Einfluß von Kommunisten und Nationalsozialisten in den deutschen Betrieben.....	937
3. Bruderkampf und Ablehnung der „gréiculture“: Moskauer Befehle und gescheiterte Streiks in Frankreich.....	947
4. Machtebnung für Hitler: Die durch Streiks genährte Bürgerkriegs- furcht.....	963
V. Selbstpreisgabe einer Demokratie? Die nationalsozialistische Umwälzung im Urteil französischer Arbeiterorganisationen und der Unternehmer(presse).....	973
Siebtes Kapitel	
Ende des sozialpolitischen Sonderwegs? Die Volksfront und die Modernisierung der industriellen Beziehungen in Frankreich .....	991
I. Wendepunkt: Der 6. Februar 1934, die Bildung der Volksfront und die Spaltung der Nation.....	991
II. Sozialpolitischer Durchbruch: Massenstreiks, Matignon-Abkommen und der Widerstand des <i>patronat</i> .....	1014
III. Frontverschärfung und obrigkeitlicher Zwang: Innerbetrieblicher Kleinkrieg, Zwangsschlichtung und <i>Statut moderne du travail</i> .....	1037
IV. „Marne-Schlacht der Unternehmer“? Das Ende der Volksfront, das Zurückfahren des Sozialstaates und die Wiederherstellung einer autoritären Republik .....	1064
V. Kurzer Ausblick: Vichy-Regime und <i>Charte du travail</i> – deutsch- französische Parallelen.....	1086
Schluß: Nationale Idiosynkrasien und gemeineuropäische Krisen- phänomene .....	1091
Tabellenverzeichnis .....	1121
Abkürzungen .....	1123
Quellen und Literatur .....	1127
Personenregister .....	1235